Sonnabend, 13. April. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 7238. — 1872.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Frankfurter Lotterie.

In der am 10. April fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse fiel 1 Gewinn von 12,000 fl. auf Nr. 13,183. 1 Gewinn von 5000 fl. auf Nr. 23,142. 9 Gewinne von 1000 fl. auf Nr. 1584 2026 2154 2844 5610 16,987 17,168 21,525 25,676. 3 Gewinne von 300 fl. auf Nr. 17,261 17,866 18,616. 23 Gewinne von 200 fl. auf Nr. 59 2334 2777 3262 3301 3647 5101 6534 7805 8314 9765 10,074 12,226 13,683 15,325 15,925 16,194 16,618 16,733 20,101 22,539 24,166 24,926.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 12. April, 7½ Uhr Abends.

Berlin, 12. April. Der Reichstag genehmigte in erster und zweiter Lesung die Uebereinkünfte mit Spanien und Italien betreffend die Ausdehnung der mit dem Norddeutschen Bunde geschlossenen Consular-Verträge auf das deutsche Reich; ferner unverändert die Consular-Convention mit Nordamerika. — Nächste Sitzung morgen.

Deutschland.

BAC. Berlin, 11. April. Die Rede, mit welcher der Reichstag eröffnet wurde, läßt mit Bedauern die Ankündigung sehr wichtiger Gesetze vermissen; wir nennen: das Preßgesetz, das vom Reichstag in seiner Herbstsession geforderte definitive Münzgesetz, die Gesetze zur einheitlichen Ordnung der Papier- und Banknoten-Emission. Eine Rücksicht auf die Abkürzung der Reichstagssession können wir in der Unterlassung der Einbringung dieser Vorlagen nicht erblicken, denn die Berathungen der in der Eröffnungsrede angekündigten Vorlagen würden nicht darunter gelitten haben, wenn außer denselben auch noch die oben bezeichneten Gesetze dem Reichstage vorgelegt worden wären, indem dieselben technisch für die Berathungen des Reichstages nicht die geringsten Schwierigkeiten darbieten und bei der allseitigen Theilnahme, welche jedes dieser Gesetze in den Abgeordnetenkreisen zu finden sicher ist, die vertraulichen Vorverhandlungen leicht zur wesentlichen Abkürzung der Berathung im Hause beigetragen haben würden, wie dies die Erfahrung früherer Jahre gelehrt hat. Wir glauben, daß in demselben Zeitraume, in welchem das Militairstrafgesetzbuch im Plenum berathen wird, sämmtliche übrige Gesetze würden haben erledigt werden können. — Ueber die Anträge, welche während der gegenwärtigen Session aus der Initiative des Reichstages hervorgehen werden, schweben zur Zeit noch die Verhandlungen in und zwischen den Fractionen; fest steht bis jetzt nur, daß der Abgeordnete Schulze-Delitzsch demnächst das Gesetz über die privatrechtliche Stellung von Vereinen, welche keinen Erwerb im Auge haben, wieder einbringen wird. Dieses Gesetz ist schon einmal im Norddeutschen Reichstag eingebracht gewesen, dann zum zweiten Mal im deutschen Reichtag vollständig von einer Commission vorberathen worden und die Verhandlungen im Plenum nur wegen des Schlusses der Session ausgesetzt worden, nachdem am 13. Juni 1871 der Antragsteller erklärt hatte, daß es nicht im Interesse dieses weitgreifenden Gesetzes liege, daß es noch in den letzten Tagen der Session, wo eine Menge dringender Vorlagen den Reichstag beschäftigten, auf die Tagesordnung komme. — Was die muthmaßliche Dauer der Reichtagssession anbetrifft, so hofft man in Abgeordnetenkreisen, daß der Schluß der Session noch vor Pfingsten werde erfolgen können; es sind dafür einzig und allein die in Reichstagskreisen bestehenden Ansichten über die Zeit, welche die angekündigten Vorlagen zu ihrer Erledigung in Anspruch nehmen werden, maßgebend. Man glaubt nicht, daß der preußische Landtag den Reichstag allzusehr bedrängen wird, da wahrscheinlich das Herrenhaus erst nach Pfingsten die Plenarberathung über die Kreisordnung aufnehmen wird. Es würde also eine Rücksicht auf die Arbeiten des preußischen Landtags dem nicht im Wege stehen, daß der Reichstag, falls dies nothwendig werden sollte, nach Pfingsten auf einige Zeit noch versammelt bleibe, wie wenig dies auch in den Wünschen der Mehrheit seiner Mitglieder liegt.

* Wie der „Sprudel" sich von Berlin schreiben läßt, wird sich der Kaiser, der an einem chronischen, wenn auch ungefährlichen Kehlkopfcatarrh leidet, schon Ende Mai zum Kurgebrauche nach Ems und später nach Baden-Baden begeben.

— Man sieht der definitiven Erledigung der Luxemburgischen Verhandlungen in den nächsten Tagen entgegen.

— Die freie Commission des Herrenhauses zur Vorberathung der Kreisordnung wird zwei Tage früher als die vom Plenum gewählte Commission zusammentreten und Montag, den 15. d. M., ihre Berathungen beginnen. Man hofft mit Zuversicht, daß das Herrenhaus die Kreisordnung in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung, wenn auch mit einigen wenigen, so doch nur unwesentlichen Abänderungen, annehmen werde.

— In militärischen Kreisen hat sich die Ansicht geltend gemacht, daß in der Ausrüstung und Bekleidung der Soldaten nothwendige Veränderungen eintreten müssen. Besonders in Bezug auf die Ausrüstung und Bekleidung der Infanterie. Zunächst soll die Pickelhaube durch eine leichtere Kopfbedeckung ersetzt werden, die lediglich den nothwendigen Schutz gegen die Witterung gewährt. Auch Mantel und Tornister haben sich als sehr unpraktisch erwiesen, und fordern dringend eine Verbesserung.

— Der frühere Cultusminister v. Mühler hat die Absicht später nach Potsdam zu ziehen, vorläufig aber hält er sich noch in Putzar auf und gedenkt noch einige Monate daselbst zu verweilen. Mit einer Darstellung seiner Verwaltung ist er, wie der „Krzztg." mitgetheilt wird, gegenwärtig ganz und gar nicht beschäftigt, vielmehr haben diejenigen literarischen Arbeiten, welche er treibt, einen rein wissenschaftlichen (?) Character.

— Zu der vom deutschen Reich übernommenen Subvention zum Bau der St. Gotthardt-Eisenbahn ad 20,000,000 Frcs. hat die Reichs-Eisenbahn-Verwaltung einen der Förderung ihrer Interessen durch das Unternehmen entsprechenden Beitrag von 2,717,000 Frcs. zu leisten. Davon kommt nach den bei Capitel 10 der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben des Hauptetats gegebenen Erläuterungen für das Jahr 1873 ein Neuntel mit 301,888 8/9 Frcs. = 80,504 Thlr. zum Ansatz.

— Im Reichstagsgebäude circulirte gestern eine Subscriptionsliste zum Zeichnen von Geldbeiträgen für die Familien der Herren Bebel und Liebknecht. Auf den Listen befinden sich die Namen von Mitgliedern aller politischen Parteien und sind einzelne Beiträge zu 100 und über 100 Thlr. gezeichnet worden.

— Der „Schl. Ztg." wird der Rücktritt des Directors des statistischen Bureaus, Dr. Engel, aus dem preußischen Staatsdienst bestätigt.

— Der Regierungsrath v. Sommerfeld zu Stettin ist (an v. Flottwells Stelle) zum Landesdirector des Fürstenthums Waldeck ernannt worden.

— Zur Auswanderungsfrage wird der „Pos. Ztg." aus dem Kreise Wirsitz geschrieben: In den an der Netze und Ostbahn belegenen Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg nimmt die Auswanderung der ländlichen Arbeiter und auch selbst der kleinen Handwerker in bedenklichster Weise überhand! Die Veranlassung zur Auswanderung der ländlichen Arbeiter nach Amerika den Gutsbesitzern allein zuzuschreiben, das ist nicht richtig! Es treten noch andere Gründe hinzu! Es mag immerhin die Beibehaltung der sogenannten Netteier-Wirthschaft und nicht rechtzeitige Einführung entsprechender Akkord-Arbeit, vermittelst welcher durch weniger Arbeiter größere Arbeit und den Arbeitern ein besserer Lohn erzielt wird, die Auswanderung begünstigt haben. Denn wenn ein Netteier jährlich 24 Thlr. Lohn erhält und in holzarmer Gegend, sowie in Ermangelung des Torfes als billigeren Brennmaterials jährlich etwa 4 Klafter Holz à 6 Thlr. verbraucht, so geht sein jährliches Lohn-Einkommen allein auf den Brenn- und Heizungs-Material-Bedarf drauf! Andererseits sind die Gutsbesitzer in vielfacher Beziehung aber so belastet, daß sie oft nicht im Stande sind, aus ihrem Gutseinkommen mit der Erhöhung der Löhne so rapide zu steigen. Es wandern ja aber auch aus den Städten viele kleine Handwerker aus, und müssen daher zur Veranlassung der Auswanderung auch noch andere Gründe wesentlich mitwirken! — Ich erlaube mir nach meinem besten Wissen folgende drei zu bezeichnen: 1) Die starke Militär-Verpflichtung, obgleich bei den obwaltenden politischen Verhältnissen eine Erleichterung darin sobald nicht zu erwarten ist. Die Amtsblätter liefern hierüber den besten Beweis, da die betreffenden Bekanntmachungen angeben, welch eine große Zahl von jungen Leuten sich alljährlich ihrer Militärverpflichtung durch Auswanderung entzieht! Ein ländlicher Besitzer von 300 Morgen bei Exin, der sechs gesunde, kräftige Söhne hatte, von welchen zwei in meiner Wirthschaft als Lehrlinge waren, sagte mir selbst, daß er deshalb verkaufe, weil er nicht im Stande wäre, bei dem Einkommen seines Grundstücks von 300 Morgen seine Söhne sämmtlich dienen zu lassen. Er ist nach Verkauf seines Grundstücks mit seinen sechs Söhnen nach Amerika ausgewandert. 2) Die Heranziehung der Arbeiter zu den Kirchen-, Pfarr- und Schulbauten übersteigt in den meisten Fällen das richtige Verhältniß zu ihrem Diensteinkommen. 3) Der übermäßigen Concessionirung von Auswanderungs-Agenten wäre aber Seitens der K. Regierung doch leicht abzuhelfen! Durch die Agentur wird die Auswanderung ganz entschieden erleichtert und angeregt!

— Das Criminalgericht in Stettin hat kürzlich die Tochter eines Hauswirths wegen Hausfriedensbruchs zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt, weil sie wiederholt gegen den Willen einer Mietherin und außerhalb der von dieser dazu eingeräumten Zeit in die Wohnung dieser gedrungen ist, um dieselbe andern Wohnung suchenden Personen zu zeigen.

— Wie dem „Hann. Cour." aus Minden mitgetheilt wird, hat der ehemalige vertraute Rathgeber des Königs Georg Regierungsrath Meding sich seit letztem Winter in Rehme niedergelassen. Wie das Gerücht wissen will, soll Hr. Meding, wahrscheinlich aus Reichsfonds, eine Jahrespension von 2500 Thlr. beziehen, welche durch die Regierungskasse in Minden ausbezahlt werde, und soll ferner eventuell nach seinem Ableben seiner Ehefrau eine Pension von 800 Thlr. jährlich zugesichert sein.

— Aus Wiesbaden schreibt man der „Frankf. Ztg.": Um die noch immer bei der Fahne behaltenen Reserveoffiziere endlich in die Heimath entlassen zu können und denselben die Wiederaufnahme ihrer Berufsthätigkeit zu ermöglichen, hat man zu Anfang dieses Jahres Offiziere der demobilen Regimenter zu den Occupationstruppen abkommandirt, jedoch nicht in genügender Zahl. In Folge dessen sind heute noch Reserve-Offiziere, welche seit Juli 1870 eingerückt sind, mobil und verhindert, ihre Friedenscarriere wieder aufzunehmen.

Köln, 9. April. Die der altkatholischen Gemeinde zur Abhaltung des Gottesdienstes von der Stadtbehörde überlassene Rathhauscapelle steht vom 1. Mai c. ab derselben zur Verfügung. — Der „Rh. Merk." erzählt: Der Vater des Professors Dr. Langen in Bonn wurde, als er am Gründonnerstage im Dom communiciren wollte, von dem Caplan Osterländer mit folgenden Worten zurückgewiesen: „Herr Pastor Halm hat mir ausdrücklich geboten, Ihnen die Communion nicht zu geben; entfernen Sie sich also von hier."

Mainz, 8. April. Wie das „Mainz. Journ." vernimmt, wird kommenden Mittwoch, den 10. April, eine Versammlung von katholischen Geistlichen und Laien aus dem Großherzogthum im Frankfurter Hof stattfinden. Ein Hauptgegenstand der Besprechung wird die Fürsorge für den Arbeiterstand bilden. An verschiedenen Orten haben sich bereits christlich-sociale Vereine gebildet. Eine gemeinsame Besprechung ihrer Aufgabe wird sicherlich deren weitere Verbreitung fördern.

England.

London, 10. April. John Bright ist gestern hier eingetroffen. Sein Gesundheitszustand ist wiederhergestellt, so daß er seinen Sitz im Parlament wieder einzunehmen gedenkt. Inzwischen bringt ein Brief Bright's in die Oeffentlichkeit, in welchem er kurz und bündig die ihm zu Ohren gekommene Neuigkeit behandelt, daß er zum ersten Präsidenten der englischen Zukunftsrepublik auserseben sei. Das Schriftstück lautet: „Rochdale, 7. April 1872. — Werther Herr. Ihr republikanischer Freund muß kein sehr gefährlicher Mensch sein, wenn er vorschlägt, mich zu seinem ersten Präsidenten zu machen, doch muß ich bezweifeln, daß er ein Freund von mir sein kann. Was die Ansichten über die Frage der Monarchie oder des Republikanismus betrifft, so hoffe und glaube ich, daß es noch lange Zeit währen wird, ehe wir um unsere Ansichten gefragt werden; unsere Vorfahren haben vor einer geraumen Weile die Sache entschieden, und ich möchte vorschlagen, daß Sie und ich jede weitere Entscheidung der Nachwelt überlassen. Aus ihrem Briefe nun schließe ich, daß Sie hiezu bereit sind; und ich kann Sie versichern, daß ich nicht weniger bereit bin. Ihr ergebener John Bright." — Beim Bridgenorther Wettrennen ist eine nachlässig aufgezimmerte Tribüne zusammengestürzt und etwa 150 Personen wurden mehr oder minder erheblich verletzt.

Frankreich.

Paris, 9. April. Der „Temps" führt den Generalräthen zu Gemüth, daß die Majorität der Nationalversammlung von den feindseligsten Gefühlen gegen den obligatorischen Volksunterricht erfüllt sei und nichts die betreffende Gesetzesvorlage retten könne, als ein solches Verhalten der Generalräthe, aus welchem klar hervorgeht, daß die Mehrzahl derselben mit der öffentlichen Meinung in der Unterrichtsfrage übereinstimmt. — Die Politik auf der Kanzel nimmt in Paris sehr divergirende Richtungen. Während am letzten Sonntag ein Prediger in der Paulskirche, Rue St. Antoine, in überaus enthusiastischer Weise die Exkaiserin pries, kündigte zur selben Stunde ein Kanzelredner in der Dreifaltigkeitskirche seinen frommen Zuhörern die baldige Wiederkehr der rechtmäßigen Erben des Königsthrons und damit das Ende aller Leiden Frankreichs an. — Nicht weniger als 22 zum Tode verurtheilte Communards erwarten gegenwärtig in den Gefängnissen von Versailles die Vollstreckung des Urtheils. — Das Gesammtergebniß der Nationalsubcription beträgt, dem „Siecle" zufolge, bis heute 51 Millionen. — Auch Gustav Dorés Arbeiten sind von der Jury für die nächste Kunstausstellung zurückgewiesen worden, wie man sagt, um nachträglich glauben zu machen, auch Courbets Bilder seien aus artistischen Rücksichten verurtheilt worden. — In Chiselhurst soll großer bonapartistischer Kriegsrath abgehalten werden, an welchem außer Rouher auch Clement Duvernois und General Fleury Antheil nehmen werden. Man fabelt in Paris von einem bonapartistischen Complot, das sich gegen Thiers vorbereite. Nichts könnte Letzterem nützlicher sein.

— Die „Patrie" meldet: Der vom Staat auf fünf Millionen veranschlagte Ertrag der Transitgebühren ist seit der leidigen Tax-Erhöhung so zusammengeschrumpft, daß er sich kaum auf 800,000 Francs belaufen dürfte, weil dermalen nur noch Spanien der französischen Route sich bedient, alle anderen Länder aber billigerer Wege sich zu bedienen verstehen. Dermalen verhandelt die Reichspostverwaltung Deutschlands sogar mit einer nichtfranzösischen Dampfschiffahrt-Compagnie, um selbst der spanischen Brieftransit-Beförderung durch Frankreich zu entgehen.

— Gestern fand in Angers zu Ehren Gambetta's ein Bankett statt, dem ungefähr 400 Personen beiwohnten. Der ehemalige Dictator hielt ein lange Rede, worin er die Republik bekräftigte. Von der Geistlichkeit sprach er dieses Mal wenig; denn Angers und der ganze Theil Frankreichs, den er im Augenblicke bereist, ist sehr „katholisch" gesinnt. Gegen die Rechte zog er dagegen scharf los; ihm zufolge ist sie ohne alle Macht, durch Parteizänkereien gespalten und allen Inconsequenzen eines Princips überliefert, welches ein Anachronismus in der Civilisation sei. Seine Anhänger forderte er zur Einheit und Geduld auf, welche die Kraft der großen Parteien ausmache, denen die Zukunft angehöre.

Rußland.

So viel uns bekannt ist, schreibt die „Neue Zeit" in einem Artikel über die zu erwartenden neuen temporären Regeln über die Presse, sind im Laufe von 7 Jahren 28 Bücher durch die Verwaltung mit Beschlag belegt worden. Von diesen sind bis jetzt 14 noch nicht freigegeben und dem Gerichte nicht zur Untersuchung übergeben (darunter 2 im Jahre 1869, 2 im Jahre 1868 und 1 im Jahre 1866 mit Beschlag belegtes); 3 Werke wurden nach der Beschlagnahme ohne gerichtliche Verhandlung wieder freigegeben, 2 weitere unter Aenderung des Textes, nur 9 Bücher wurden der gerichtlichen Untersuchung übergeben und von diesen 2 laut Urtheil vernichtet, 5 einigen Aenderungen unterworfen und 9 ohne Aenderung freigegeben. — Helsingforser Blätter berichten, daß das Schicksal der Landtags-Petition in Betreff der Einführung der Preßfreiheit für Finnland anscheinend vor der Abreise des Kaisers in die Krimm abschlägig beschieden worden sei.

Italien.

Rom, 4. April. Der König ist in Florenz, will aber zu den Pferderennen, die ihn sehr interessiren, hierher zurückkehren, und sich dann nach Neapel begeben. — Unter dem niederen Clerus herrscht große Unzufriedenheit. Viele seiner Mitglieder haben darauf angetragen, daß man ihnen den Preis für das Lesen einer Messe, der bisher einen Franken betrug, erhöhe; da sie bei der zunehmenden Theuerung nicht auskommen könnten. Da ihnen dies abgeschlagen worden, denken sie daran, einen Strike zu machen. — Der Fluch, den der Erzbischof von Palermo gegen die Kirche San Domenico daselbst geschleudert hat, weil darin eine Leichenfeier für Mazzini abgehalten wurde, hat die Folge gehabt, daß ein Beamter des palermitanischen Demaniums, da die Kirche dem Gottesdienst entzogen worden, von derselben Besitz ergriff, und in der Gegenwart des Ex-Rectors die Thüren schloß und versiegelte, und daß das Demanium nun nicht mehr nöthig hat, jährlich der Kirche 4000 Francs zu entrichten. Ob der Erzbischof sich überlegt hatte, daß ihn sein Fluch so theuer zu stehen kommen würde? — In dem neuen Stadttheil de Merode bei Termini soll auch eine protestantische Kirche erbaut werden, und der Plan geht dahin, ein Conversationshaus mit einem Garten daneben zu errichten; eine amerikanische Gesellschaft will die Ausführung übernehmen. — In der Lotterie-Direction von Turin sind große Unterschleife entdeckt worden. Es handelt sich um gefälschte Gewinne im Betrage einer halben Million. Bei diesem Betruge sollen ein Director, zwei Sectionschefs und einige niedere Beamte betheiligt sein. Die Sache macht vielen Lärm.

Rumänien.

Bukarest, 4. April. Sechs Journalisten, welche Fürst, Metropoliten und Minister fortwährend mit Koth beworfen haben, sind von dem Schwurgerichte freigesprochen worden. Gestern noch sprachen die Geschwornen ihr Unschuldig über einen Journalisten aus, der neun Senatoren beschuldigt hatte, namhafte Summen von Bleichröder erhalten zu haben, um für die Concession desselben zu stimmen. Alle diese Processe haben nur der Oppositionspartei Gelegenheit gegeben, den grandiosesten politischen Unsinn gegen die Regierung ins Feld zu führen und ihre Angriffe auf dieselbe durch das Verdict der Geschworenen jedesmal bestätigt zu sehen. Die Situation — schreibt man der „N. fr. Pr." — ist eine äußerst schwierige, und es scheint, daß sich ein Gewitter zusammenzieht, um sich in nächster Zeit zu entladen. Fürst Carl visitirt sehr oft die Kasernen, speist mit den Offizieren und tafelt mit den Soldaten. Ob er sich wohl dessen bewußt ist, daß er bald in die Lage kommen werde, die Loyalität der Armee auf die Probe zu stellen? Das Gerücht, welches besagt, der Fürst habe die Absicht, einen neunmonatlichen Urlaub zu verlangen, entbehrt gewiß jeder Begründung, obschon es sich mit Zähigkeit erhält.

Danzig, den 13. April.

* In der vorgestern hier stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung von Actionären der Marien-Hütte, in der sämmtliche Actionäre erschienen resp. vertreten waren, wurde einstimmig die Erhöhung des Actien-Capitals auf 300,000 Thlr. beschlossen Der Aufsichtsrath beabsichtigt die Anlage eines Pudlingswerks, und den Betrieb auf Fabrication von Blechen und Façoneisen auszudehnen.

Vermischtes.

— Dem bei dem Zschortauer Eisenbahn-Unglück besonders schwer verwundeten Lieutenant Crelinger hat die Direction der Berlin-Anhalter Bahn zu Badekuren 5000 Thlr. übersendet.

— Der Festausschuß für das 4. deutsche Bundesschießen ladet durch einen Aufruf alle deutschen Schützen zur Theilnahme an dem auf den 14. Juli d. J. festgesetzten achttägigen 4. deutschen Bundesschießen in der Stadt Hannover ein und mahnt zu frühzeitiger Anmeldung, damit rechtzeitig die Festkarten versendet werden können, welche allein zu den von den Bahnverwaltungen gewährten Fahrpreisermäßigungen berechtigen.

Meteorologische Depesche vom 12. April.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	333,7	+ 1,8	SW	schwach	heiter.
Helsingfors	—	—	—	—	fehlt.
Petersburg	337,9	+ 2,1	SW	schwach	bedeckt, gest. Abd.
Stockholm	337,2	+ 6,4	WSW	schwach	bed. Nbl. [Nordl.
Moskau	334,4	— 2,4	NW	mäßig	bedeckt.
Memel	340,0	+ 4,5	SW	mäßig	bedeckt.
Flensburg	338,3	+ 5,1	SW	mäßig	ziemlich heiter.
Königsberg	340,2	+ 4,0	SW	s. schw.	trübe.
Danzig	339,9	+ 2,8	SSW	flau	bedeckt.
Putbus	336,8	+ 5,9	S	schwach	bewölkt.
Cöslin	339,5	+ 4,2	S	s. schw	trübe.
Stettin	340,2	+ 4,4	SSW	schwach	wolkig.
Helder	337,8	+ 7,5	SSO	schwach	—
Berlin	339,0	+ 5,2	S	schwach	bewölkt.
Brüssel	336,6	+ 8,8	SO	schwach	bewölkt.
Köln	336,8	+ 5,3	SSO	lebhaft	heiter.
Wiesbaden	335,1	+ 4,8	NO	mäßig	heiter.
Trier	331,1	+ 3,1	NO	schwach	heiter, neblig

Gestern Morgens 9 Uhr starb in der Idioten-Anstalt zu Kückenmühle bei Stettin unser lieber Sohn **Georg** in seinem 12. Lebensjahre.

Danzig, den 12. April 1872.

C. J. Loewens und Frau.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist bei No. 834 die Firma

Louis Loewensohn,

Inhaber Kaufmann Louis Loewensohn, gelöscht. Gleichzeitig ist in unser Gesellschaftsregister sub No. 238 die von den Kaufleuten **Hugo Wien** und **Herrmann Kiehl** zu Danzig unter der Firma

Louis Loewensohn Nachfolger

seit dem 1. März 1872 gebildete offene Handelsgesellschaft eingetragen worden.

Danzig, den 10. April 1872.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. (5767)

Nothwendige Subhastation.

Das dem Einwohner **Johann Peter David Jaeger** und dessen Ehefrau **Adelgunde Maria** geb. **Zoll**, gehörige, in Krakau belegene, im Hypothekenbuche unter No. 26 verzeichnete Grundstück, soll

am 15. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr,

im Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 20. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks $0^{15}/_{100}$ Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, $0^{15}/_{100}$ Rℓ; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden 12 Rℓ.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können im Burau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 5. April 1872.

Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (5758)

Assmann.

Nothwendige Subhastation.

Das auf den Namen des Zimmermanns **Rudolph Ernst Eisenblaetter** eingetragene, in Tempelburg bei dem Dorfe Wonneberg belegene, im Hypothekenbuche unter No. 29 verzeichnete Grundstück, soll

am 15. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 20. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks $6^{94}/_{100}$ Morgen; der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, $16^{87}/_{100}$ Rℓ.; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 150 Rℓ.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 5. April 1872.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (5757)

Assmann.

Brennholz-Lieferung.

Die Lieferung von 650 Kubikmeter Kiefern Klobenholz für die hiesige Königliche Garnison-Bäckerei soll unter den in unserem Bureau zur Einsicht ausliegenden Bedingungen im Wege der Submission verdungen werden.

Hierzu ist auf

Montag, den 22. April cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau, Kielgraben No. 3, Termin anberaumt, zu welchem Lieferungs-Unternehmer ihre versiegelten, mit der Aufschrift „Brennholz-Lieferung" versehenen Offerten einreichen wollen.

Danzig, den 5. April 1872.

Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung.

Für die unterzeichnete Werft soll der noch pro 1872 eintretende Bedarf an **Tauwerk** im Submissions-Wege beschafft werden.

Lieferungs-Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift

„Submission auf Lieferung von Tauwerk"

bis zu dem

am 22. April c.,
Mittags 12 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einzureichen, in welchem die Eröffnung der Offerten in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt.

Die Lieferungs-Bedingungen, welche auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden, liegen in der Registratur der unterzeichneten Werft zur Einsicht aus.

Kiel, den 8. April 1872.

Kaiserliche Werft.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin**, Leipzigerstr. 91 heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell. Auswärts brieflich.

Posen, den 9. April 1872.

P. P.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 15. v. Mts. zeigen wir hierdurch an, daß

Herr S. A. Krüger von hier

in die Direction der **Ostdeutschen Producten-Bank** eingetreten und somit der Vorstand derselben statutenmäßig constituirt ist.

Der Aufsichtsrath der Ostdeutschen Producten-Bank.

Mehring,
Vorsitzender.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntmachung theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß wir mit dem heutigen Tage unsere Thätigkeit auch im **Producten-Fache** eröffnet haben.

Der Geschäftsbetrieb unserer **Spritfabriken** wird unverändert fortgeführt.

Ostdeutsche Producten-Bank.

Guttmann. Krüger.

So eben erschienen in meinem Verlage:

Zwölf Lieder für eine Sopran- oder Tenorstimme

mit Begleitung des Pianoforte
von
Franz Poenitz,
Königl. Kammermusikus in Berlin.
2 Hefte à 20 Sgr.

Der talentvolle Künstler ist namentlich in den vielen größeren und großen Städten, in welchen er mit seiner Pedalharfe die glänzendsten Triumphe gefeiert hat, so vortheilhaft bekannt, seine Lieder sind, noch vor Erscheinen im Druck, in Berlin von den ersten Kräften vorgetragen, so außerordentlich günstig aufgenommen, daß ich nicht nöthig habe ein Wort der Empfehlung hinzuzufügen.

Graudenz, April 1872.

Conrad Holder-Egger,
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung.

Häusliche Beschäftigung mit Verdienst und Anstellung für Damen!

Mit Bezug auf unsere größere Annonce in No. 7222 d. Ztg. sehen wir aus allen deutschen Ländern von industriellen Frauen und jungen Mädchen, wie auch zu gewünschten Anstellungen baldigen Offerten mit Empfehlungen entgegen.

☞ In 56 größeren Städten durch Haupt-Bureaux und 300 Städten durch Agenturen vertreten. Organisirung successive bis 1. October d. J. — Statuten à Heft 5 Sgr.

Mitgliedsbeitrag 1 Thlr. (rückzahlb., wenn kein Nutzen). Frankirte Anmeld. mit Beifüg. 1 Marke zur Antwort sub:

Deutsche Frauen-Industrie-Vereinigung, Berlin.

Kürzester Weg und billigste und schnellste

Passagier-Beförderung nach New-York, Quebec, Boston, Portland und Baltimore,

sowie nach **Chicago, Detroit, Omaha, San Francisco** rc.

2mal wöchentlich **via England** mittelst der rühmlichst bekannten königl. engl. Post-Dampfschiffe der

„Allan-Linie."

Nähere Auskunft auf briefliche Anfragen ertheilen die **obrigkeitlich concess. Expedienten** und **allein bevollmächtigten Agenten**

Falck & Co. in **Hamburg,**
Admiralitätsstraße 38.

P. S. Wegen Uebernahme der Agentur beliebe man sich an die Obigen zu wenden.

Nach Nordamerika

beste und **billigste** Schiffsgelegenheit **per Dampfer**, sowie **Segelschiff** über **Bremen, Hamburg** und **Stettin.**

Bündige Schiffs-Contrakte hierzu zu **Original-Preisen ohne Provisions-Berechnung** schließt ab und ertheilt jede Auskunft **gratis** der von Königl. Regierung concessionirte Agent

Gustav Kauffmann
in Graudenz.

Export! **Deutsche Fabrikanten u. Grossisten jeder Branche,** welche den ausgedehntesten **Exporthandel** ihrer Artikel **nach allen Welttheilen** direct herbeizuführen oder bedeutend zu erweitern wünschen, werden gebeten, ihre Preis-Courante oder Adressen schleunigst an **A. Retemeyer's** Central-Annoncen-Expedition in Berlin (Breitestr. 2) einzusenden, worauf nähere Mittheilungen folgen werden.

Lotterie-Loose (Original), 1/4 18 Rℓ, 1/8 8 Rℓ, 1/16 4 Rℓ, 1/32 2 Rℓ. versendet **L. G. Ozanski,** Berlin, Jannowitzbrücke 2.

Pr. Lotterie- Antheil-Loose zur Hauptziehung, 1/4 18, 1/8 9 1/16 4½, 1/32 2¼ Rℓ. (4831)

H. Goldberg, Neue Friedrichstr. 71, Berlin.

Perlcaviar

in vorzüglich schöner Qualität versendet von 1 ℔ an billigst unter Nachnahme **Brunzens** Seefisch-Handl., Fischmarkt 38.

Fetten Räucherlachs,

tägl. fr. a. d. Rauch, empf. u. vers. b. bill. Preisberechn. **R. Gorsch,** Spendhausneug. 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich ganz ergebenst meinen neuen mit Comfort eingerichteten

Rasir-, Frisir- u. Haarschneide-Salon.

W. Klemm, Poggenpfuhl No. 34.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Thuringia, Mittwoch, 17. April	**Hammonia,** Mittwoch, 24. April
Allemannia, Sonnabend, 20. April	**Cimbria,** Mittwoch, 1. Mai
	Vandalia, Sonnabend, 4. Mai

(Morg. / Morg.)

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Rℓ 165, II. Cajüte Pr. Rℓ 100, Zwischendeck Pr. Rℓ 55

zwischen **Hamburg** und **Westindien**

Grimsby und **Havre** anlaufend,

nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Santa Marta, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

Dampfschiff **Bavaria,** Capt. **Keyn,** am 23. April.

Dampfschiff **Teutonia,** Capt. **Milo,** am 23. Mai.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für ganz Preußen zur Schließung von Passage-Verträgen für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und obrigkeitlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. von Trützschler in Berlin, Invalidenstraße 66 c,

und den concess. Agenten für Westpreußen, Herren **R. V. Goerendt** in **Neustadt** und **Kromrey** in **Czersk.**

Den An- und Verkauf aller Effecten an der Berliner Börse führt billig und schnell aus

R. Fraenckel,

Bankgeschäft,
Berlin, Gr. Friedrichstrasse 57.

BAD ELGERSBURG im **Thüringer Wald, Eisenbahn-Station Arnstadt.**

Besteingerichtete, von der Natur begünstigste, herrlich gelegene **Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort.** Brustkranke, Aerzte attestiren in Elgersburg ausgezeichnetsten Erfolg gehabt zu haben. Warme, **Krankenheiler** Bäder vorzüglich gegen Frauen-Krankheiten. **Stahl-, Fichtennadel-, Sool-Bäder. Molkenkuren.** Beste Curdiät durch neuen coulanten Wirthschaftsinspector. Auskunft durch **Badedirection.**

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalescière Du Barry von London."

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delikate Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in andern Mitteln erspart.

Auszug aus 72,000 Genesungen, an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden:

Certificat No. 64,210.

Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung.

Marquise de Bréhan.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Rℓ. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 Rℓ. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 Rℓ. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Rℓ. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 Rℓ. — Revalescière Chocoladée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rℓ. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rℓ. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Rℓ. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Rℓ. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Rℓ.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Rℓ. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Rℓ. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und nach allen Gegenden gegen Postanweisung. Depots in Danzig: Apotheker **Fr. Hendewerck, R. Suffert, Löwen Apotheke, Richard Lenz,** Brodbänkeng. 48; in Elbing: **Carl Rehefeldt, Königl. Hofapotheke.**

Durch diätetische Kräftigung berühmt.

An den Kgl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin.

Rodach, 14. Jan. 72. Bitte um schleunige Uebersendung von Ihrer **weltberühmten Malzgesundheits-Chocolade I.** zunächst als Probesendung. Behagt dieselbe mir, so mache ich später größere Bestellung. Dr. **W. Gonnermann,** Herzogl. Rector der Stadtschule zu Rodach. — Siette, 19. Jan. 1872. Ich bitte um Zusendung von Ihrer **heilsamen Malz-Chocolade,** die ich gekocht zu trinken gedenke. **Margarethe von Veltheim.**

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt 38, und **Otto Saenger** in Dirschau, **J. Stelter** in Pr. Stargardt.

Brennerei-Geräthe und Maschinen, darunter ein fast neues eisernes Kühlschiff, sind zu verkaufen in Straschin bei Praust. (5765)

---

9 Tonn. Sommerweizen

zur Saat, 3 Rℓ. pr. Neuscheffel hier oder franco Danzig.

Otto Heyer,
Nieder-Schwidlau bei Neukrug.

Ein gut erhalt. weißer Ofen w. z. kaufen ges. Adr. u. 5770 in der Zeit.-Exp. erb.

Ein im vollen Betriebe stehendes Wurst- und Fleischgeschäft ist zu verpachten. Näheres Heiligegeiststgasse No. 125.

Junge Hühnerhunde, 7 Wochen alt, englische Race, sind für 3 Rℓ. pro Stück zu verkaufen in **Herrengrebin** bei Praust.

(5768) **R. Zimdars.**

---

100 Stück junge Zuchtmütter nebst Lämmer,

letztere 2 Monate alt, stehen wegen Abschaffung der Schäferei zum Verkauf auf **Dominium Pinnau per Maldeuten Ostpr.** Abnahme zum 1. Mai d. J. (5645)

Ein junger Mann, der das Kurz- und Weißwaaren-Geschäft versteht, wird bei sofortigem Eintritt gesucht.

Adressen unter 5771 durch die Expedition dieser Zeitung.

Guts-Verkauf.

In guter Gegend Westpreußens, an der Eisenbahn und Chaussee, ist ein adliges Gut von 22 Hufen 12 Morgen preuß. Maaß, Weizenboden in hoher Cultur, mit guten Gebäuden und compl. Inventar, als: 14 Pferde, 15 Stück Rindvieh und ca. 500 Schafe rc. für ca. 70 Rℓ. pro Morgen bei 10—8000 Rℓ. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres erfahren Käufer durch **Th. Kleemann** in Danzig, Brodbänkengasse 34.

Absatz-Ferkel

der so beliebten Berkshire-Race, die sich durch rasches Wachsen, leichte Ernährung und große Mastfähigkeit auszeichnet, sind wieder zu haben.

Sthamer
auf Dom. Draulitten
bei Pr. Holland.

Dieses zugleich als Antwort auf die vielen geehrten Anfragen. (5686)

Agenten!!!

welche Caution leisten können und geneigt sind eine General-Agentur für eine Wasser-Transport-Versicherungs-Actien-Gesellschaft der Binnenschifffahrt zu übernehmen, wollen gefälligst sich melden bei Unterzeichnetem und ihre Qualification nachweisen.

Berlin. **H. Krischen,**
Schönhauser-Allee 182.

Zum 1. Mai wird ein

Wirthschafts-Beamter

gesucht, der Hofwirthschaft, Rechnungswesen und Polizeiverwaltung zu führen hat. Gehalt 120 Thaler.

Adressen unter No. 5589 nimmt die Expedition dieser Zeitung an.

Ein bereits erfahrener Wirthschafts-Inspector findet Stellung im Dom. **Kuxen** bei Christburg. Um schriftliche Meldung nebst Einsendung der Zeugnisse wird gebeten.

Für ein

Seide-, Garn- u. Kurzwaaren-Geschäft

wird zum baldigen Antritt eine in diesem Fach erfahrene junge Dame gesucht. Adressen unter No. 5680 werden in der Exped. d. Zeit. erbeten.

Zwei Ställe und eine Remise sind zu vermiethen Vorst. Graben No 53.

In Dreischweinsköpfe ist eine freundliche Sommerwohnung billig zu vermiethen. Näheres daselbst bei **F. R. Schubert.**

NB. Auch habe ich einen eleganten Flügel für 100 Rℓ. zu verkaufen. (5760)

Eine herrschaftliche Wohnung in Langefuhr No. 83, besteh. aus 4 Zimmern, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, ist von sofort zu vermiethen. Näheres Langefuhr No. 31. Hoemcke.

Verein zur Wahrung kaufmännischer Interessen zu Danzig.

Heute Sonnabend, den 13. April, Abds. 8 Uhr: **Stiftungsfest** im Vereinslocale.

Der Vorstand

Entgegnung

auf das Inserat der Danziger Zeitung No. 7229:

„Zur Landrathswahl."

Die Petition, welche von den Unterzeichneten des obigen Inserats, Herrn **O. Rentel** in Katznase, Herrn **D. Grunau** in Lindenau und Herrn **E. Boenchendorf** in Kl. Lesewitz an den Herrn Oberpräsidenten mit einem Anschreiben an die Herren Kreistags-Mitglieder zur Unterschrift und Weiterbeförderung in Umlauf gesetzt wurde, habe ich nicht „verschwinden lassen" (möglich, daß ich mich dieses Ausdruckes mündlich bedient), sondern so lange „zurückgehalten", bis die Herren Kreistags-Mitglieder ihren Wunsch in Betreff der Wiederbesetzung des Landraths-Amtes dem Commissarius der Königlichen Regierung gegenüber geäußert hatten.

Daß ich dieses absichtlich gethan, habe ich nicht verheimlicht, sondern „ehrlich" zugestanden. Ich hatte für diese meine Handlungsweise keinen andern Grund als den, daß beide Candidaten für das Landrathsamt vielen der Herren Kreistags-Mitglieder nicht näher bekannt waren. Hierauf aber schienen die oben erwähnten Herren ihren Plan gebaut zu haben, der darauf hinauslief, recht viele solcher Herren Kreistags-Mitglieder, die sich weder über die Wirksamkeit der beiden Herren Candidaten informirt, noch bisher für einen derselben entschieden hatten, zur Unterschrift zu bewegen und dadurch zu binden. Daß diese Absicht vorgelegen hat, geht aus dem Inserat selbst klar hervor, in welchem gesagt wird, daß man auf diese Weise die Wahl des Herrn Regierungs-Assessor Schultz sichern wolle, daß aber durch Zurückhalten des Circulars ein anderes Wahlresultat erzielt sei.

Solchen Wahlumtrieben entgegenzutreten, hielt ich gerechtfertigt, und erlaubte mir dem gegenüber, durch Einsendung einer Annonce im Marienburger Kreisblatt, die geehrten Herren Kreistags-Mitglieder zu einer Vorberathung einzuladen, in der Jeder über die beiden Candidaten sich frei und ungebunden äußern konnte. Auf diese Weise wollte ich eine freie, ungebundene Wahl bezwecken. Diese aber hat ein, wie es scheint, mit dem Wunsche der Herren Einsender der betreffenden Annonce nicht übereinstimmendes Resultat gehabt.

Nach dieser Auseinandersetzung dürfte meine Handlungsweise von dem geehrten Publikum wohl mit mehr Nachsicht beurtheilt werden, als es von den Unterzeichneten des mich betreffenden Inserates geschieht.

Die betreffende Petition an den Herrn Oberpräsidenten mit dem Anschreiben an die Herren Kreistags-Mitglieder ist Herrn **O. Rentel** in Katznase zur weiteren Verfügung wieder zugestellt worden.

Kunzendorf, den 12. April 1872.

A. Fademrecht.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.